



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

384 (20.8.1937) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-282180](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-282180)

Sturmfreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Samml.-Nr. 35421. Das „Sturmfreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich, 12mal. Bezugspreise: Drei Monats 2,20 RM, u. 50 Pf. ...

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12spaltige Millimeterzeile 15 Pf. Die 4spaltige Millimeterzeile im Zeitteil 4 Pf. ...

Abend-Ausgabe A 7. Jahrgang MANNHEIM Nummer 584 Freitag, 20. August 1937

Sturmzeichen in Prag

Die Opposition geht mit der Regierung wegen des Konflikts mit Portugal scharf ins Gericht

Der Londoner Vorschlag abgelehnt / Geschieden und doch verheiratet



Für den Bruder an der Front ... In einer Straße von Tokio hält ein japanischer Student vorübergehende Frauen und Mädchen an und bittet sie, mit einer Nadel mit rotem Faden einen Stich an einem Fahnenstück zu machen.

Prag, 20. August. (SB-Funk.) Der diplomatische Konflikt zwischen Portugal und der Tschechoslowakei steht im Vordergrund der Erwägungen der gesamten Presse. Man will in ihm lediglich einen Reflex der weltpolitischen Gegensätze erblicken und versucht, der im Ausland verbreiteten Ansicht entgegenzutreten, daß dieser Konflikt unter dem Einfluß einer neuen Macht erfolgt sei.

Die tschechische oppositionelle und agrarische Presse spricht in ihrer heutigen Stellungnahme vor allem das Erstaunen über die Methoden des Prager Außenministeriums gegenüber der eigenen „demokratischen Offenlichkeit“ aus. So weist der agrarische „Benkwa“ darauf hin, daß die Nachricht vom Abbruch der Beziehungen in Prag zuletzt bekannt wurde, daß Anfragen bei den zuständigen Stellen erfolglos blieben und daß der erste amtliche Bericht erst in der Mittagsstunde erschien.

Außenminister selbst in Schutz nimmt und die Schuld auf einen hohen Beamten des Außenministeriums schiebt, der den auf Urlaub befindlichen Außenminister z. Zt. vertritt.

„Man muß im Außenministerium Ordnung schaffen“

Die tschechische nationale oppositionelle „Narodni Listy“ geht noch weiter und verlangt vom Ministerpräsidenten eine strenge Untersuchung des ganzen Falles und eine ebenso strenge Verurteilung des Schuldigen. Es müsse festgestellt werden, ob es wahr ist, was die ausländische Presse meldet. Man müsse im Außenministerium endlich Ordnung schaffen. Der Chef der politischen Abteilung des Ministeriums habe sich wahrscheinlich die Sympathie Moskauts sichern wollen und habe deshalb die Interessen der Republik nicht beachtet, die dadurch in eine sehr peinliche Lage geraten sei.

Wie üblich: Spigen gegen Deutschland

Das offiziöse tschechoslowakische Pressebüro läßt sich aus Berlin melden, daß die deutsche Presse für die Tschechoslowakei ungünstig gehende Tendenznachrichten bringt (!). Die übliche Rückendeckung der tschechischen Presse, sie immer in Verbindung mit den gleichen englischen und französischen deutsch-feindlichen Blättern zu bringen, versängt diesmal aber nicht, da gleichzeitig aus London und Paris Nachrichten vorliegen, wonach man in beiden Hauptstädten dem tschechoslowakischen Verfahren gegenüber Portugal recht kritisch gegenüberzustehen scheint.

Wie tiefgehend bereits die Meinungsverschiedenheiten auf der tschechischen Seite sind, erhellt auch daraus, daß z. B. das „Pravdy List“, ein viel gelesenes Prager Abendblatt, den

Ueber die Vorgeschichte des Konfliktes enthält das Blatt Mitteilungen, die im großen und ganzen die portugiesische Darstellung der Entwicklung des Konfliktes bestätigen. Dabei ist noch interessant, daß dieser Teil des Berichts der „Narodni Listy“ erhebliche Zensurkritiken aufweist.

England glaubt Portugal

London, 20. August.

Der zwischen Portugal und der Tschechoslowakei ausgebrochene schwere diplomatische Konflikt und die in diesem Zusammenhang von Prag gegen Lissabon ausgesprochenen Verdächtigungen finden auch in der heutigen Londoner Morgenpresse größte Beachtung.

Neben dem englischen Bedauern über den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern lassen die Blätter, so u. a. der „Daily Telegraph“ eindeutig erkennen, daß man den tschechoslowakischen Verdächtigungen, wonach die bestellten Waffen für General Franco gewesen sein sollen, nicht den geringsten Glauben schenkt.

„In London“, so schreibt der „Daily Telegraph“, „glaubt man nicht, daß Portugal die Absicht hatte, Waffen an das nationale Spanien weiterzuleiten. Portugals eigenen dringenden Bemühungen, sich selbst mit den nötigen Verteidigungswaffen zu versorgen, werde nur zu gut anerkannt.“

Wie verlautet, wird sich die amerikanische Regierung dem Schritt der englischen und der französischen Regierung für eine Neutralisierung der internationalen und der französischen Konzeption in Schanghai anschließen.

„Die Würde des Landes gewahrt“

Die portugiesische Presse über den Abbruch der Beziehungen

Lissabon, 20. August. (SB-Funk.)

Die portugiesischen Blätter, die auf den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Portugal und der Tschechoslowakei eingehen, weisen darauf hin, daß die Regierung die Würde des Landes gewahrt habe.

Sizilien weilen konnte und die letzten Tage in Rom verbrachte, hat sich zur Berichterstattung nach Palermo begeben, wo er am Freitagvormittag eingetroffen ist. Die italienische Presse verzeichnet übereinstimmend das lebhafteste Interesse und die große Spannung, mit der man in den europäischen Hauptstädten der großen politischen Rede Mussolinis entgegensteht.



Kap'ten Schlömbach hat's geschafft! Der kühnste Kapitän Schlömbach ist nach einsamer Fahrt von 10 Tagen über Lissabon und die Azoren auf seinem 10 Meter langen Boot „Störbecker“ im Hafen von Newport eingetroffen. Er unternahm die Fahrt ohne jede Begleitung.

„Diario de Lisboa“ schreibt, daß die Haltung der Regierung die größte Gewißheit gebe, daß Portugal auf plumpe Angriffe mit Würde und Klarheit zu antworten wisse. Die Ausführungen des Außenministers ließen deutlich erkennen, daß dieser erst gehandelt habe, nachdem alle Unterlagen aufs gewissenhafteste geprüft worden seien. Die Zeitung schreibt weiter: Würde die Tschechoslowakei ebenso handeln, so würde sie zweifellos erkennen, daß die Annahme, die Waffen seien für Spanien bestimmt, ein Irrtum sei. Prag wolle augenscheinlich noch vorsichtiger sein als London, wo man keine Schwierigkeiten bei Waffenlieferungen machte.

Das Blatt bemerkt abschließend: Wir bezweifeln nicht, daß die portugiesische Note den Eindruck der Ehrlichkeit machen und überzeugend wirken wird, um so mehr, als die Konzessionen teilweise jene Sprache zu verstehen haben scheinen, die gleichzeitig energisch, klar, höflich und von innerem Gleichgewicht getragen ist.

Täglicher Appell für Zigeuner

Frankfurt macht Schluß mit einer verlogenen Romantik

J. Frankfurt, 20. August. (Eig. Dienst.)

Um der verlogenen Zigeunermomantik ein für allemal ein Ende zu bereiten, hat die Frankfurter Polizei jetzt eine wilde Zigeunersiedlung in einem Vorort der Stadt ausgehoben und auf einem besonderen Platz unter Kontrolle gestellt. In diesem, für Fremde nicht zugänglichen neuen Lager, sorgen zwei Polizeibeamte für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung. Jeden Morgen um 8 Uhr wird ein Appell durchgeführt, zu dem alle Männer, Frauen und Kinder anzutreten haben. Vor allem wird jetzt für Sauberkeit der Lagerinsassen, die bisher viel zu wünschen übrig ließ, mit sanftem Druck gesorgt. Ohne Genehmigung der Wache darf niemand dem Lager über Nacht fernbleiben.

Schwanz von Prozessen, die seit Jahresfrist gegen verschiedene Zigeunerbanden durchgeführt werden. Dabei ergaben die Verhandlungen ein geradezu erschreckendes Bild von der Verwahrlosung und Verwilderung dieser Banden. So wurde erwiesen, daß die sogenannten Hauptlinge, von denen der berühmteste Korpatich zu einer traurigen Berühmtheit geworden ist, nur von Diebstahlschwebungen, Diebstählen, Raubüberfällen und Pferdebetrug ihr Dasein fristen. Andere Bandenmitglieder waren in unzählige Schlägereien, Mord- und Totschlagprozesse verwickelt. Mit diesen unerfreulichen und volkschädigenden Zuständen ist nun endlich aufgeräumt worden. Es ist beabsichtigt, nach dieser Maßnahme in Frankfurt, die in ganz Deutschland jetzt erstmalig durchgeführt wurde, auch noch andere Zigeunerlager unter Kontrolle zu stellen.

Der italienische Außenminister Graf Ciano, der nur bei der Eröffnung der Manöver in

Diese Maßnahmen der Frankfurter Polizei haben ihren Grund in einem wahren Ratten-

Abend

Tschechische Flugzeuge in Gdingen zwangsversteigert

za. Danzig, 19. August. (Fig. Dienst.) In Gdingen werden dieser Tage 22 in Kisten verpackte tschechoslowakische Flugzeuge zur Versteigerung gelangen. Es handelt sich dabei um Maschinen, die von einem französischen Besteller gekauft wurden und nun von Gdingen aus nach einem Hafen in Frankreich als angeblicher Bestimmungsort transportiert werden sollten.

Aufforderung zum heiligen Krieg

der Mohammedaner gegen die Juden London, 20. August. (Fig. Meldg.) Eine Flugchrift mit der Aufforderung zum heiligen Krieg aller Mohammedaner gegen die Juden wird nach einer Meldung des „Daily Herald“ aus Jerusalem von arabischer Seite verbreitet.

Luftmanöver in Südfrankreich

Paris, 20. August. (Fig. Ver.) Am heutigen Freitagabend wird im Verlauf der großen in Südfrankreich stattfindenden Luftmanöver ein starker Luftangriff auf die Stadt Toulouse durchgeführt werden, an dem sich zahlreiche Luftstreitkräfte beteiligen.

Islands kulturelle Sendung / Von Olav Sölmund

Großbauern auf dem neuentdeckten Island ihren Freizeitaufgebot hatten, da gelangte dieses Land bald wirtschaftlich wie auch kulturell zu hoher Blüte. Die Sage und die Fabel nahmen in ihre neue Heimat als folklorisches Gut die aus Urzeiten überlieferten Lieder und Sagen von Göttern und Helden mit, pflanzten sie und bewahrten sie dadurch vor der Vernichtung.

Geschieden und doch verheiratet

Komplizierter Fall in Wien / Bürgerliches gegen kanonisches Recht

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Wien, 20. August. Durch das zwischen Oesterreich und dem Vatikan geschlossene Konkordat wurde das kanonische Recht u. a. auch auf dem Gebiet des Eherechts, also der Eheschließung und der Ehescheidung, in Oesterreich mit geringen Einschränkungen allein maßgebend.

Im Jahre 1912 hatte ein österreichischer Kaufmann eine Engländerin geheiratet, wobei das Brautpaar wegen der gegebenen Religions-schwierigkeiten auf eine kirchliche Trauung verzichtete und die Ehe lediglich vor dem Wiener Magistrat geschlossen wurde.

Noch ehe der in Wien anhängige Scheidungsprozess abgeschlossen war, fand die Hochzeit zwischen dem Kaufmann und seiner Wiener Freundin in der Stephankirche statt. Aber auch diese Ehe wurde nicht glücklich.

Japan hat abgelehnt

Es sah sich außerstande Londons Vorschlag anzunehmen

DNB Tokio, 20. August.

Der Sprecher des Auswärtigen Amtes betonte hinsichtlich des Vorschlages des britischen Geschäftsträgers Dobb, Tokio möge nach Schaffung einer neutralen Zone in Shanghai seine Truppen außerhalb des Stadtbezirkes stationieren, nachdrücklich, daß Japan bei der gegenwärtig zugespitzten Lage in Shanghai nunmehr außerstande sei, den Vorschlag anzunehmen.

Die „Times“ kritisiert Japan

Sie schiebt Japan die Schuld zu

London, 20. Aug. (HB-Funk.)

Die „Times“ befaßt sich in einem Leitartikel mit den Kämpfen in Shanghai und meint, daß die Lage der Japaner strategisch gesehen ziemlich schwierig sei. Für Japan handele es sich darum, möglichst schnell Verhandlungen zu bekommen.

zu erklären, da sie zu einer Zeit geschlossen worden sei, zu der ihr Mann gesetzlich noch mit seiner ersten Frau verheiratet gewesen sei. Es stellte sich heraus, daß der Kaufmann tatsächlich dem Varter verschwiegen hatte, daß die Ehe mit seiner ersten Frau noch nicht rechtskräftig geschieden war.

Da das kanonische Recht eine nicht auch kirchlich geschlossene Ehe nicht anerkennt, war der Kaufmann nach kirchlicher Auffassung bis zu seiner Hochzeit in der Stephankirche überhaupt nicht verheiratet, weshalb von ihr die zweite Ehe des Kaufmanns als rechtmäßig, die erste dagegen als „nicht existierend“ erklärt wurde.

Japan hat abgelehnt

Es sah sich außerstande Londons Vorschlag anzunehmen

DNB Tokio, 20. August.

Die „Times“ behauptet in ihren weiteren Ausführungen, daß Japan an der Entwicklung des Konfliktes sowie an der Verletzung der Sicherheit der japanischen Staatsangehörigen in China selbst die Schuld trage. Japan habe sich damit die Sympathien der ganzen Welt verschert.

Ministerpräsident Fürst Kono erklärte in einer Presseunterredung, daß Stadium der Lokalisierung des chinesisch-japanischen Streitfalles sei vorüber. Die japanische Regierung sehe ihre Aufgabe nunmehr darin, Rankung durch Anwendung ihrer Machtmittel zur Einsicht zu bringen.

Die Engländer fordern Schadenersatz

London, 20. August. (Fig. Ver.)

Schadenersatzansprüche für alle von japanischen Truppen für militärische Zwecke besetzten englischen Gebäude in Shanghai sind nach der „Daily Mail“ auf Anweisung der Regierung von dem englischen Generalkonsul in Shanghai bei den japanischen Militärbehörden angemeldet worden.

Das Blatt fügt hinzu, daß es sich hierbei bereits um einen grundsätzlichen Schritt handelt, da noch keine Einzelheiten über die beschlagnahmten Gebäude vorliegen. Soweit bisher bekannt ist, handelt es sich vorerst um ein Hochhaus und um eine Brauerei.

Gefechte südlich von Peiping

Peiping, 20. August. (Fig. Ver.)

Während bei Kankou erhebliche Truppenansammlungen für den Angriff auf den Paß zusammengezogen werden, kam es am Donnerstagabend auch südlich von Peiping bei Tschang-Sin-Tien zu Gefechten zwischen japanischen und chinesischen Truppen, die sich anscheinend wieder zu größeren Formationen gesammelt haben und versuchen, einen Teil der japanischen Streitkräfte abzulenken.

Für die Offensive am Kankou-Paß haben die Japaner zwei Divisionen eingesetzt. Die 11. Division steht in der Nähe von Dolonor und ist augenscheinlich den Paß vom Norden her vorzudringen, während die 12. Division vom Süden her angreift. Die letztere steht unter dem Kommando des früheren Generalstabschefs der japanischen Streitkräfte in Korea, General Itakaki, und gilt als eine der bestausgerüsteten Divisionen der japanischen Armee.

199 000 RM Geldstrafe für D. erdschmuggler

Das Urteil im großen Regensburger Prozeß

1. Bayreuth, 20. August. (Fig. Dienst.)

Nach dreitägiger Verhandlungsdauer verurteilt heute die große Strafkammer in Regensburg das Urteil gegen die berüchtigte 17köpfige Schmugglerbande, die seit Jahren an der deutsch-tschechoslowakischen Grenze ihr Unwesen getrieben hat. Die Angeklagten erhielten Gefängnisstrafen bis zu einem Jahr und Geldstrafen im Gesamtbetrag von 199 670 RM.

Neuschnee in Bayern

h. München, 20. August. (Fig. Dienst.)

Nach langer Schönwetterperiode hat in Bayern ein Witterungsumschlag eingetreten und eine merkliche Abkühlung mit sich gebracht. Im Laufe dieser Woche ist die Temperatur von Tag zu Tag gefallen, so daß die Nächte schon merklich kälter werden.

Die Domei meldet, haben japanische Flieger den Bahnhofsbereich und die in der Nähe liegende Werft in Hankow bombardiert. Es sei auch ein Luftangriff auf Kankou erfolgt.

Die Silberne Ehrenplakette der Reichshauptstadt, verbunden mit einem Ehrengehalt, des. Reichsminister Gauweiler Dr. Goebbels, Oberbürgermeister und Stadtpfarrer Dr. Lippert.

707 985 haben bisher die „Entartete Kunst“ gesehen

Statt nachzulassen, wächst die Besucherzahl der Ausstellung „Entartete Kunst“ von Tag zu Tag. Der letzte Sonntag brachte den Höchstbesuch seit der Eröffnung mit 42 800 Besuchern. Auch von Ausländern wird die Ausstellung immer stärkerem Maße besucht.

50 000 neue Kompositionen angemeldet

Einem Bericht des Deutschen Musikverleger-Bereichs in Leipzig ist zu entnehmen, daß im Jahre 1936 insgesamt 6165 Musikwerke erschienen sind gegen 5241 im vorhergehenden Jahre. Davon waren 3676 Neuerscheinungen und 2489 Bearbeitungen. Auf Opern, Klavier- und geistliche Musik, Schulen, Unterrichtsmaterialien und 715 Bearbeitungen, auf Opern, Märchen, Tänze, Salonmusik und weitere 2106 Neuerscheinungen und 1774 Bearbeitungen. Die vorstehenden Zahlen beziehen sich auf Musikstücke die verlegt wurden, bei denen es also annehmen kann, daß es sich um eine autorisierte Komposition handelt.

Silberplakette der Stadt Berlin für Paul Lincke

Aus Anlaß der 700-Jahr-Feier überreichte Oberbürgermeister und Stadtpfarrer Dr. Lippert dem Berliner Komponisten Paul Lincke aus Anrechnung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, im Amtszimmer des Berliner Rathauses die Silberne Plakette der Stadt Berlin, die mit einem Ehrengehalt verbunden ist.

Schutzam näher künftigen Tag, in sich wöhl in der f. Chemwaldberge der zurückgezogen, so d. entrückt sind. Auf der sich das Geräu und die Adolf-Hit nersche in ihren be licher, nachdem das der Brücke lastet,

Wilde, mit nur der Radar dabin, anscheinend streicp legte einsame Kube rickbrücke dahin. di Lichter auf, dere lüchert, um hier e Grund zu leuchten auf den beiden B nabe der Stadtseit behagenden Stän Traubenhenkeln w Land.

Kah am Ufer st lern. Sie schauen Binschen und Ho dex, aber doch wie licher draußen ste kon fast ganz von er er steht da, ve So der Mann die angelt haben mag? had Fische fangen!

Die drei Stramen nach keinen Feiertab len und rauchen, der und sitzend, daß e und die reine Aber die drei hohen Sch hintergrund auftrag Kaufnahmen wechere Straße am Abend in Kehler unterzu

Zweilen scheint eine. Stille und R mode am Redaktor muer arbeitsamer!

Standkong

Das Russiforps veranlaßt am 19. 12 Uhr am W die Zeitung hat Friedrich. Das wurde vor: „Mit (Märch), Überstil in Lemberamen Antalle aus der D neue Zeit“ (Mar Märch).

Die Po

Ein Verkehrsunfall ereignete sich bei denen die mit Fahrzeugen zu wurden. Sechs ber

Koche m

Gründliche Mann Gaell über Anschlag J. Kernhauser

sch durch Nichtbeach un und zwei is faher.

Feuerlöscherüberwach fahrtretungen der um wurden 39. d voraamt und an den Vorfabrischeim, Schtzzeuge technisch

Die Aufnahme des Wa enthöden. Die Orgel

Schadener (Fig. Ber.) alle von japanischen Zwecken befreit sind nach der Regierung in Shanghai werden angemeldet

Abend am Neckar

Behutsam nähert sich die Dämmerung dem lachenden Tag, und ein milchiger Rauch bettet sich wohligh in der sommerlichen Landschaft. Die Oberrheinberge haben sich bereits zur Ruhe zurückgezogen, so daß sie dem suchenden Auge entrückt sind. Auf der Friedrichsbrücke vermindert sich das Geräusch der Last- und Kraftwagen und die Adolf-Hitler-Brücke schlägt im Dämmerlicht ihren beschwingten Bogen noch zierlicher, nachdem das, was als Tageschwere auf der Brücke lastet, in die Tiefe gesunken scheint.

Wilde, mit nur leicht bewegten Wassern zieht der Radar dahin. Unsichtbare Argen singen ihm anscheinend streichelnd das Abendlied. Das letzte einsame Ruderboot huscht unter der Friedrichsbrücke dahin. Am anderen Ufer blühen eben die Lichter auf, deren Schein eilends ins Wasser flüchtet, um hier als Riesenschein auf den Grund zu leuchten. Jetzt zündet's ringsum. Auf den beiden Brücken und auf der Promenade der Stadtseite. Von den hier stehenden hochragenden Gebäuden fließt aus leuchtenden Leuchtenfenstern weiches Licht auf den gelben Sand.

Nach am Ufer stehen zerstreut einige Menschen. Sie schauen ins Wasser, die mit ihren Köpfen und Hoffnungen fortgetragen werden, aber doch wieder zu ihnen zurückkehren. Weiter draußen steht noch ein Angler. Er ist schon fast ganz von der Dämmerung eingehüllt, aber er steht da, versteinert wie eine Bildsäule. Wo der Mann die Ruhe und Ausdauer gesucht haben mag? Es lassen sich nur mit Gewißheit fische fangen!

Die drei Stranen am jenseitigen Ufer haben nach keinen Feierabend. Sie rasselnd und dumpfend und stüßend, daß einem die Sicht benommen und die reine Abendluft verfälscht wird. Auch die drei hohen Schote rauchen, die weiter im Hintergrund auftragen. Die dunklen und hellen Rauchfahnen wehen und ziehen auf eine lange Strecke am Abendhimmel dahin, um schließlich in Weher unterzutauchen.

Zuweilen scheint es, als ob der Abend tief stünde. Stille und Ruhe hatten schließlich Nacht made am Radarstrand. Bis morgen früh ein nur arbeitsamer Tag erwacht.

Standkonzert der Pioniere

Das Musikkorps unseres Pionierbataillons hielt am kommenden Sonntag von 11 bis 12 Uhr am Wasserturn ein Standkonzert. Die Leitung hat Korpsführer Feldwebel Friedrich. Das Programm sieht folgende Punkte vor: „Mit Bomben und Granaten“ (March), „Quvertüre „Notte Burde“, „Wasser Temperamente“, „Die Post kommt“, „Marsch aus der Oper „Martha“, „Große Zeit, neue Zeit“ (March) und „Soldatenblut“ (March).

Die Polizei meldet

Ein Verkehrsunfall. Am Laufe des Donnerstags ereigneten sich hier ein Verkehrsunfall, bei denen vier Personen verletzt und zwei Fahrzeuge zum Teil erheblich beschädigt wurden. Sechs der Verkehrsunfälle ereigneten sich durch Nichtbeachtung der Verkehrsvorschriften und zwei infolge Übermüdung der Fahrer.

Koche mit Rohölgas!

Spezielle Maue Gasflamme, 3 Pfennig die Stunde ohne Anschluss überall verwendbar. Kernhauser Mannheim, P. 4, 10

Verkehrsunfälle. Wegen verschiedener Übertretungen der Reichsstraßenverkehrsordnung wurden 39 Personen gebührenpflichtig verurteilt und an 14 Kraftfahrzeughalter wurden Verfallszettel ausgehängt, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Japanische Mission in der Nähe von Harbin. Eine japanische Mission in der Nähe von Harbin ist im Begriff, eine neue Kirche zu erbauen. Die Kirche soll 42.800 Rubel kosten und die Ausführung im Herbst beginnen.

Positionen. Die japanische Mission in der Nähe von Harbin ist im Begriff, eine neue Kirche zu erbauen. Die Kirche soll 42.800 Rubel kosten und die Ausführung im Herbst beginnen.

Die größte Orgel Europas. Die Aufnahme des Wanderwerkes in der Festhalle an der Leipold-Arena in Nürnberg, in der die Parteikonferenz stattfand. Die Orgel ist mit 220 Registern die größte Europas.

Räfertaler wanderten nach Australien aus

Im Jahre 1852 verließen 118 Volksgenossen aus Käfertal die Heimat / Bestes deutsches Blut ging verloren

Kein Volk dieser Erde lebt zerstreuter über den ganzen Erdball als das deutsche. Jeder dritte deutsche Volksgenosse unseres 100-Millionenvolkes ist Auslandsdeutscher und damit Angehöriger eines fremden Staatswesens. Durch lange Jahrhunderte lebte der deutsche Volksgenosse in Tausenden und Hunderttausenden besser und taftätiger deutscher Menschen mit ihren Familien ihrem Heimatland Lebewohl gesagt und haben sich draußen in der Welt durch ihre Hände Fleiß in eiserner Zähigkeit eine neue Heimat geschaffen. Fremde Staaten und Fürsten haben sich ihren Fleiß und ihre Tüchtigkeit zunutze gemacht und haben deutsche Kolonisten ins Land geholt, durch deren Tatkraft sich überall Sumpfe und Ginöden in fruchtbares Ackerland und blühende Gärten wandelten. So sind ungezählte deutsche Auswanderer und Kolonisten in die Länder Südost- und Osteuropas, in die weiten Gefilde des russischen Reiches, nach Spanien und in den Ballen eineströmten, sind zu Hunderttausenden übers weite Meer nach Süd- und Nordamerika, nach Afrika und Asien gefahren, bestes deutsches Blut, das in all den Jahrhunderten dem Reiche verloren ging. Viele haben Tausende von Kilometern fern dem deutschen Heimatland ihr deutsches Volkstum treu und zah in allen Anseindungen und Kämpfen bewahrt, andere sind zugrunde gegangen oder von fremden Völkern aufgesaugt worden.

Der Anteil der Südwestmark

Den Hauptanteil an der deutschen Auswanderung in alle Welt stellte von jeder die deutsche Südwestmark, die besonders schwer unter den fortdauernden Kriegs- und Notzeiten zu leiden hatten. Als Beweis dafür mag gelten, daß durch lange Zeit in England und in Amerika alle deutschen Auswanderer schlechthin „Pfälzer“ genannt wurden. Unter diesen ausgewanderten „Pfälzern“ befanden sich auch zahlreiche Menschen unserer engeren Heimat aus Mannheim und seinen Vororten. Die große die Anzahl die-

ser Auswanderer aus Mannheim und seinen Vororten war und wohin sie sich wandten, muß erst noch in mühevoller Arbeit zusammengestellt werden, da in der vergangenen Zeit, die das Auslandsdeutschtum bestenfalls als ein Objekt für die Mikroskopie einzelner Kreise betrachtete, hierfür keinerlei Verhältnisse vorhanden war. So soll heute nur an einem kleinen Teilausschnitt, an der Auswanderung aus Käfertal nach Australien während der Dauer von nur 10 Jahren gezeigt werden, wie deutsche Menschen aus unserer engeren Heimat sich in fernem Land ein neues Dasein erhofften.

Die Wundermär aus der Südsee

So war aus Käfertal ein Oekonom und Schuhmacher Frauensfelder nach Australien ausgewandert, der durch verschiedene Briefe, die in seine Heimat gingen und von den Möglichkeiten in dem dünn besiedelten Land Australien Wunder erzählten, in den Jahren 1852-1862 den Bezug von über 170 Menschen aus Käfertal nach Australien veranlaßte. In dem einen Jahr 1852, das den höchsten Stand der bairischen Auswanderung überhaupt brachte, wanderten aus Käfertal allein 20 Familien mit insgesamt 107 Köpfen und 11 Ledige, also insgesamt 118 Volksgenossen aus. Nur 7 dieser Auswanderer gaben alle Reisefiel die nordamerikanischen Freistaaten an, alle übrigen folgten dem lockenden Ruf nach Australien.

In diesen Jahren legten weder Staat noch Gemeinden der Auswanderung besondere Schwierigkeiten in den Weg, sondern unterstützten im Gegenteil durch geübliche Zuwendungen noch die Auswanderung. Manche Gemeinden suchten sich sogar durch solche Zuschüsse alle Ortsarmen und unbeliebten Mitbürger vom Dase zu schaffen, und auch die Gemeinde Käfertal nahm damals ein Darlehen in Höhe von 7000 Gulden auf, um auch den Armen die Ueberfahrt nach Australien zu

Durch die Wirren der 1848er Revolution und durch verschiedene Missernten in den folgenden Jahren war die Zahl der Auswanderer aus Baden von 1848 im Jahre 1848 binnen vier Jahren auf die riesige Anzahl von 14366 im Jahre 1852 emporgeschwollen, die fast 2 Millionen Gulden an Vermögen aus ihrer Heimat, aus dem Erlös ihrer verkauften Acker und Häuser mit hinaus in fremde Länder nahmen. Der größte Teil der Auswanderer aus Baden wandte sich in diesen Jahren nach Nordamerika, dem „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“. Aber auch in andere Erdteile zog mancher Deutsche, der damals seine Heimat verließ.

ermöglichen. In Baden gab es in jenen Jahren nicht weniger als 9 verschiedene Auswandereragenturen, die für die Ueberfahrt nach Amerika, Australien und in andere Länder Verträge abschlossen. Auch die Gemeinde Käfertal bediente sich bei der Auswanderung ihrer Bürger dieser Einrichtung und hatte mit der Generalagentur zur Beförderung für Auswanderer nach Amerika und Australien Ghr. Emil Derichow in Frankfurt a. M. einen solchen Vertrag abgeschlossen. Der damalige Käfertaler Bürgermeister Herrmann und Ratsschreiber Sautter verhandelten selbst in Frankfurt mit dem Vertreter dieser englischen Agentur und waren überzeugt, daß die Auswanderer in Australien einer gesicherten Zukunft entgegengingen. Die Bedingungen, die diese Agentur bei Auswanderung nach Australien stellte, sind noch in einem Stück im Besthe des Mannheimer Stadtarchivs und lauten in ihren Hauptpunkten:

Die Bedingungen

Es werden nur gelernte, brave, gesunde und arbeitsame Bergarbeiter gesucht, welche verheiratet, oder sich sofort verheiraten können und imlande sind, über ihre Fähigkeiten sowie über ihr tabellofes Betragen amtlich beglaubigte Zeugnisse beizubringen. Mann und Frau dürfen nicht älter als 49 Jahre sein. Hierzu schreibt der Agent Derichow allerdings 1852 an den Käfertaler Bürgermeister: „Jene, welche das 50. Lebensjahr bereits überschritten haben, kann ich, so gerne ich Ihnen gefällig bin, meiner Instruktion gemäß nicht annehmen. Wenn sich aber der Herr Pfarrer im Taufschein um 1 Jahr irren will, so daß er ihn 1 Jahr jünger macht, so geht es — es ist ja keine Gewissenssache! Der Mann wird in Australien vom Anfunstage an auf 2 Jahre engagiert und erhält von

Gesunde Luft im Arbeitsraum!

Ein Vortragsabend des Amtes „Schönheit der Arbeit“ / Pg. Dr. Richter (Berlin) sprach

Im Mittelpunkt des nationalsozialistischen Denkens steht nicht Produktion, Geld und Material, sondern der Mensch. Seine Erhaltung, Stärkung und Lebensgestaltung ist erstes Ziel. Zur Erreichung besserer Lebenshaltung führt das „Amt Schönheit der Arbeit“ von Zeit zu Zeit eine Aktion durch, die bessere Arbeitsbedingungen schaffen und damit die Leistung steigern soll. Unter diesem Blickwinkel muß auch die Aktion „Gesunde Luft im Arbeitsraum“ gesehen werden.

Nach diesen grundlegenden Ausführungen und der Begrüßung der zahlreichen Zuhörer, die der Einladung des Amtes Folge geleistet hatten, durch Kreiswart Pg. Dr. v. n. nahm der Redner Pg. Dr. Richter (Berlin) das Wort, um zunächst grundsätzlich die Notwendigkeit und die Wege der Schaffung besserer Luftverhältnisse in den Arbeitsräumen zu erläutern. Wie Sauberkeit und Verschönerung der Arbeitsplätze und wie gutes Licht, so sind auch gute Luftverhältnisse, d. h. das Vorhandensein genügender guter Atemluft unerlässlich. Durch geeignete Einrichtungen lassen sie sich in fast allen Arbeitsräumen schaffen. Schon die Tatsache, daß in Deutschland jährlich rund eine Milliarde Mark für Entlüftung- und Lüftungsvorrichtungen ausgegeben werden müssen, beleuchtet geell die Notwendigkeit solcher Maßnahmen, denn ein wesentlicher Teil dieser Krankheiten ist auf die ungenügende Atemluft der Arbeitsräume zurückzuführen. So sind schlechte Luftverhältnisse nicht nur unwirksam, sondern auch unwirtschaftlich. Die

Lufthygiene fördert die Volksgesundheit, sie erhält wirtschaftliche Werte und erhöht den Kulturzustand unseres Volkes.

Das Reichsamt „Schönheit der Arbeit“ wird durch ständige Betriebsbesichtigungen und voraussichtlich auch durch Fragebogen Erfahrungen sammeln, die nach Sachgruppen geordnet niedergelegt werden sollen. Daraus werden dann die allgemein gültigen Maßnahmen festgelegt und, soweit es nötig erscheint, gesetzlich verankert werden.

Schädlich sind alle Luftverunreinigungen durch artfremde Stoffe wie Staub, Gase, Dämpfe, Dunste und Batterien. Sie können zu schweren Erkrankungen, von denen die aus Bergbau- und Steinbruchbetrieben bekannte Gesteinsstaublung die schwerste Form darstellt, führen. Aber auch unzutragliche Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnisse führen zu Störungen, die vermieden werden müssen. Soweit es technisch und wirtschaftlich tragbar ist, muß unbedingt Wandel geschaffen werden.

Die Luftwirtschaft befaßt sich in Ergänzung zur Lufthygiene mit den schädlichen Einflüssen ungenügender Luftverhältnisse auf alles, was Menschenhand geschaffen hat und was die Natur uns schenkt. So kann Luftstaub für Maschinen sehr gefährlich werden, in der Lebensmittelindustrie, der Glas-, Porzellan- und Papierindustrie und in vielen anderen Zweigen wirken die Luftverhältnisse unmittelbar auf die Güte der Erzeugnisse. Schwere wirtschaftliche Verluste können durch richtige Luftverhältnisse beseitigt werden.

Zur Beseitigung ungenügender Temperatur und Feuchtigkeitsverhältnisse müssen die zur Atmung nötigen Luftmengen stets gesichert sein. Alle Arbeitsplätze müssen gleichzeitig von der Julust berührt werden, diese aber soll zugleich eintreten und durch Filter gereinigt sein. Fenster genügen im allgemeinen nicht. Nur eine maschinell betriebene Anlage entspricht den gestellten Anforderungen. Natürlich muß die Luft so gefiltert werden, daß sie zugleich den Raum verläßt. Auch hierzu zeigte der Redner praktische Beispiele an Lichtbildern.

Auch Geräte und Dünste müssen an der Entschmutzung abgesehen werden. Die sogenannten „Limaanlagen“, die man vielfach in Büros, Gaststätten, Schulen usw. findet, genügen in vielen Betrieben nicht. Bei allen Anlagen soll der Rat des Entlüftungsfachmannes eingeholt werden, eigene Versuche kosten Zeit und Geld und führen bei der mangelnden Erfahrung nicht immer zum Ziel. Schon bei der Bauplanung sollte der Architekt mit dem Fachmann zusammenarbeiten, erst dann wird es möglich, die Luftverhältnisse in das Baugesamte einzugliedern. Auch der Betriebsführer sollte die Anlagen zur Verbesserung der Atemluft nicht als notwendiges Übel, sondern als Notwendigkeit ansehen, die zur Steigerung der Leistung führt, und sich ständig mit der Suche nach der besten Lösung beschäftigen. Der Lüftungsfachmann aber hat die Verpflichtung, aufstehend dahin zu wirken, daß der Gedanke der Lufthygiene Allgemeingut wird, darüber hinaus aber sollte er auch alle gesammelten Erfahrungen zum Wohle des Volksganzen allen zugänglich machen. Nicht das private Interesse des einzelnen, sondern die Gesundheit des Volkes und seine Arbeitsleistung muß im Vordergrund stehen. B.—

Uhren- Fachgeschäft L. Köhler

Alpina, Gruen, Omega im Rathaus. seinem Herrn 180 Gulden Gehalt pro Jahr, außerdem freie Wohnung und wöchentlich 10 Pfund Fleisch, 10 Pfund Mehl, 2 Pfund Zucker, 1/2 Pfund Kaffee oder 1/4 Pfund Tee. Bei Beschäftigung von Frauen und Kindern über 12 Jahren wird ebenfalls ein entsprechender Gehalt gezahlt.

Kurze Vorbereitungen

Der Gang der Vorbereitungen zur Auswanderung war ein sach. Nach einer Meldung aus dem Bürgermeisteramt Käfertal, wo der Auswanderer seine Absicht durch Unterschrift bekräftigen mußte, wurde vom Bezirksamt Ludenburg, zu dem Käfertal damals gehörte, die Auswandererlaubnis und die Versicherungserlaubnis für Haus und Acker eingeholt. Militärdienstpflichtige Burshen mußten außerdem nachweisen, daß sie entweder dienstuntauglich

Piano- u. Flügelabrik Scharf & Hauk

Erstklassige Fabrikate C 4, 4. waren oder sich durch eine hohe Lednummer bei der Aushebung freigezogen hatten. Nachdem der Auswanderer noch seine etwaigen Schulden bezahlt hatte oder einen etwaigen Bürgen hierfür gestellt hatte, konnte die Auswanderung vor sich gehen.

Unter diesen nach Australien ausgewanderten Käfertalern nennen die Listen im Mannheimer Stadtarchiv u. a. die Namen Annemeier, Benzinger, Blattmann, Brell, Dieb, Frauenfelder, Selger, Peter Hoffmann, der mit Frau und 9 Kindern auswanderte, Leibsch, Michel, Soal, Schleimann, Schüller, Schwind, Weib, Zahnleiter, Joller und viele andere. Leider berichten uns die Listen nicht über die weiteren Schicksale dieser Auswanderer, die in Australien den Weinbau einführten. Wir müssen wohl bei den meisten von ihnen wie auch sonst so oft annehmen, daß sie, weil sie ja familienweise auf die einzelnen Farmen und Güter aufgeteilt wurden, dem fremden Einfluß unterlegen und dem deutschen Volkstum somit verloren gegangen sind. Jedenfalls zeigt aber bereits diese kleine Einzelbeispiel der Käfertaler Auswanderung nach Australien in aller Deutlichkeit, wieviel wertvolles deutsches Blut und Gut auch den Gemeinden unserer engeren Heimat entzogen worden ist, einen Gesamtüberblick über die Größe dieses Verlustes vermag aber erst eine bereits begonnene zusammenfassende Darstellung der Auswanderung aus dem Mannheimer Raum im Verlaufe der letzten 250 Jahre zu geben.

Dr. Wolfgang Treutlein.

Internationales Aachener Reitturnier beendet

Oberleutnant Brinkmann auf Erle gewinnt „Großen Preis von Aachen“



Weisbild (M)

Kleiner Reitersmann ganz groß. Bei einem Londoner Springturnier für Jugendliche unter 15 Jahren holte sich dieser Junge durch seine ausgezeichnete Leistung den ersten Preis.

Das so glanzvoll verlaufene Aachener Reitturnier wurde am Donnerstag bei schönstem Wetter und wieder febrilem Besuch zum Abschluss gebracht. Das Programm des Schlußtages ließ an Vielfältigkeit nichts zu wünschen übrig. Prächtig für das Auge des Zuschauers war der Dressur-Wettbewerb, in dem jeder Teilnehmer zwei Pferde nach einem selbst ausgearbeiteten fünf-Minuten-Programm vorstellte konnte. Der österreichische Olympiadritte Major Bodhaffi ritt auf Rexo seine Aufgabe mit viel Schwung und großer Vollkommenheit. Mit 8,50 Punkten errang er den ersten Preis vor Abtini (Oberstlt. Gerbard) und dem Vollblüter Kal (Oberstlt. Gollander-Schweden), die sich mit je 8,40 P. in den zweiten Platz teilten und nur um ein Geriniges dem Sieger nachstanden.

In der Eplanungsprüfung für Reithofe stellte ebenfalls Oesterreich in Ruccola (Rittm. Reumeister) die Siegerin.

Erst ein Stechen entschied

Am Mittelpunkt des Programms stand der Große Preis von Aachen, ein schweres Springen über 12 Hindernisse mit 22 Sprüngen. Ungeheuer schwer war die Aufgabe für die Pferde. Von 49 Starteren blieben ganze drei fehlerlos, und zwar Salmon Leap (Capt. Hafferman-Irland), Ronco (Lt. Campello-Italien)

und die von Tag zu Tag besser werdende Erle unter Oblt. Brinkmann. Am nachfolgenden Stechen nahm Erle die neun erdöbsten Sprünge in fabelhafter Manier an und hatte damit gewonnen, denn Ronco verlor sich gleich in der Dreier-Kombination zu Beatin und Salmon Leap hatte sogar 12 Fehler. Der Belgier Acrobate und der Derby-Sieger Schorsch hatten das Feld bei ihren fehlerlosen Ritten die Zeit zu überschreiten und gelangten mit 1/4 und 1/2 Fehler nicht mehr ins Stechen.

Feierlicher Ausklang

Nach der Siegerehrung, bei der Oblt. Brinkmann stürmisch gefeiert und durch einen Sonderpreis ausgezeichnet wurde, erfolgte noch einmal der Einmarsch der Nationen, jeweils unter den Klängen ihrer Hymnen, und mit herzlichem Worten verabschiedete der Präsident des Aachen-Laurensberger Reitvereins die Reiter mit dem Wunsch, sie ein Jahr später alle wieder begrüßen zu dürfen.

Ergebnisse zum Großen Preis von Aachen

Springen: 1. Erle (Oblt. Brinkmann-Deutschland) 0 Fehler, 2. Ronco (Lt. Campello-Italien) 4 F., 3. Salmon Leap (Capt. Hafferman-Irland) 12 F., nach Stechen entschied, 4. Acrobate (Oblt. Bodmer-Belgien) 1/4 F., 5. Schorsch (St. Ulrik, W. Begeten) 2 F., 6. Al Baba (Oblt. Gange-Belgien) 3 F., 49 Teilnehmer.

Spielplan zur Deutschen Hockey-Meisterschaft

Endkämpfe sind bereits festgelegt / Ausscheidungs- oder Punktspiele

Das Reichssachamt Hockey hat jetzt zur zweiten Deutschen Hockey-Meisterschaft Ausschreibungsbefugnungen erlassen und gleichzeitig bereits den Spielplan für die Endkämpfe festgelegt. An den Endspielen sind die Meister der Gaue teilnahmeberechtigt. Grundsätzlich sollen in den Gauen Punktspiele zur Ermittlung des Gaumeisters ausgetragen werden, aber wenn es einem Gau aus zeitlichen Gründen nicht möglich ist, Punktspiele durchzuführen, kann der Meister ausnahmsweise auch auf dem Wege von Ausschreibungsspielen ermittelt werden. Dazu ist aber eine besondere Genehmigung des Reichssachamts erforderlich. Die Gaue müssen ihre Meister bis zum 19. März 1938 melden.

Gruppen-Ausscheidungen

In vier Gaumeisterspielen zunächst die Gruppenmeister aus, und die Gruppensieger bestreiten die Vorkampfrunde, aus der die beiden Gewinner in das Endspiel kommen. Die Gruppen-Ausscheidungskämpfe werden jeweils im Gauegebiet des erkorenen Gaumeisters ausgetragen. Interessant ist, daß bei unentschiedenen Spielen, in denen auch trotz zweimaliger Verlängerung keine Entscheidung fiel, der Sieg der reisenden Mannschaft zugesprochen wird. Nur im Endspiel, das am 8. Mai stattfinden wird, hat diese Bestimmung keine Gültigkeit; hier wird bei unentschiedenem Ausgang trotz Verlängerung ein neues Spiel angesetzt.

Der genaue Spielplan lautet wie folgt:

Gruppenentscheidung: a) Pommern, Bran-

denburg, Schlesien und Sachsen) 27. 3. Meister von Pommern — Meister von Brandenburg und Meister von Sachsen — Meister von Schlesien; 10. 4. Sieger gegeneinander. — b) Ostpreußen, Mittl., Nordmark und Niedersachsen) 27. 3. Ostpreußen — Nordmark und Niedersachsen — Mitte; 10. 4. Sieger gegeneinander. — c) Westfalen, Niederrhein, Mittelrhein, Südrhein) 27. 3. Westfalen — Niederrhein und Mittelrhein — Südrhein. — d) Nordhessen, Baden, Württemberg und Bayern) 27. 3. Baden — Nordhessen und Württemberg — Bayern; 10. 4. Sieger gegeneinander.

Vorkampfrunde: Gruppensieger A — Gruppensieger B und Gruppensieger C — Gruppensieger D am 24. April.

Schlussrunde: Sieger gegeneinander am 8. Mai 1938.

Deutschland — Belgien

am 14. November in Düsseldorf

Gleich im Anschluß an das Pariser Weltausstellungsturnier wird Deutschland seinen ersten offiziellen Hockey-Länderkampf der neuen Spielzeit auszutragen haben. Gegner ist Belgien, gegen das am 14. November in Düsseldorf gespielt werden soll. Am 15. Mai nächsten Jahres wird unsere Hockey-Elf versuchen, im Olympia-Stadion in Berlin die im Vorjahr durch Holland erlittene Niederlage wiedergutzumachen.

Polizei-Sünfkampfmesserschaften in Blauen

Dom 27. bis 29. August / 242 Einzelkämpfe und 19 Mannschaften am Start

Nach dem die Polizei-Leichtathletik-Messerschaften in Frankfurt a. M. so eindrucksvoll die prächtige Leistungshöhe unseres Polizeisports gezeigt haben, werden jetzt in drei Klassen vom 27. bis 29. August in Blauen im Vogelland die Polizei-Kunststufmeister 1937 ermittelt.

Dieser Wettkampf, der 300-Meter-Schwimmen, Weitsprung, 3000-Meter-Lauf, Handgranatenwurf und Viskolenschießen vorsieht, entspricht in seiner ganzen Anlage und Aufmachung den polizeibienstlichen Erfordernissen. Von der Ordnungspolizei — der Chef der Ordnungspolizei ist vom Reichsführer SS auch mit der verantwortlichen Durchführung der Sünfkampfmesserschaften beauftragt worden — haben sich 203 Einzelkämpfer und 15 Mannschaften gemeldet, und vom Sicherheitsdienst werden 39 Einzelkämpfer und 4 Mannschaften teilnehmen, insgesamt also 242 Einzelkämpfer und 19 Mannschaften.

Erlebene Köner am Start

Das ausgezeichnete Wettkampfergebnis ist, verglichen mit der Teilnehmerzahl der vorjährigen Titelkämpfe, ein eindrucksvoller Beweis für den erfreulichen hohen Stand der Leibesübungen in der gesamten Polizei, zumal die Auswahl der Starter in besonders hierfür angelegten Standortkämpfen getroffen wurde, und hier bestimmte Mindestforderungen zu erfüllen waren. Diese liegen durchaus über dem allgemeinen Durchschnitt und sind für die drei Klassen (mit Altersunterschied) entsprechend geschaffen.

An der ersten Klasse werden als Mindestleistung verlangt: im Handgranatenwerfen 50 Meter, im Weitsprung 5,50 Meter, im 3000-Meter-Lauf 11 Minuten, im 300-Meter-Schwimmen 7 Minuten und im Viskolenschießen 90 Ringe von 120 m. Eine äußerst harte Prüfung dürfte dabei das Viskolenschießen darstellen, das eine Verbindung von Zielgenauigkeit, Geschwindigkeit und Schnelligkeit verlangt. Der Schütze muß u. a. vor dem Schießen eine Strecke

von 50 Meter in voller Uniform in vorgeschriebener Mindestzeit durchlaufen.

Erstmals Mannschaftswettbewerb

An diesem Jahr wird der Polizei-Kunststufkampf zum ersten Male auch als Mannschaftswettbewerb ausgetragen, und zwar besteht jede Mannschaft aus einem Führer und zwei Mann. Diese Reueinführung entspricht der grundsätzlichen Einstellung der Polizei, die den sportlichen Mannschaftssport zur Heranbildung des Führernachwuchses benutzt. Auf Grund der im letzten Jahr von der Polizei systematisch und zielbewußt betriebenen Breitenarbeit auf dem Gebiet der Körperschulung dürften in Blauen wieder hervorragende Leistungen zu erwarten sein.

Glücks Sieg entschied

Der Stecherländerkampf Deutschland — Italien, der am Mittwochabend in Chemnitz stattfinden sollte, mußte in letzter Minute in eine Begegnung zwischen Deutschland und das Ausland umgewandelt werden, da auch der für den erkrankten Giorgetti eingesprungene Erfahrmann Canazza nicht antrat und durch den Franzosen Lemoine ersetzt wurde, der aber zur Verletzung des Rennens erheblich beitrug. Nach einer anfänglichen Führung des Amerikaners gewannen die deutschen Stecher den Kampf mit 38:34 Punkten knapp durch die hervorragende Fahrt des Berliner Stach im Einstundenrennen.

Das einkleitende Zeitfahren über 1000 Meter gewann Lemoine in der neuen Bahnrefordzeit von 44,8 und in den drei Verfolgungsrennen waren Stach vor Manera, Schindler vor Lemoine und Serbergini vor Lohmann erfolgreich. Das Dauerrennen über 20 Kilometer gewann Serbergini in 10:21, während das Stundenrennen mit dem vielbesetzten Siege von Stach (69:200 Kilometer) vor Lohmann, Lemoine, Schindler und Manera endete, wobei Serbergini ausfiel.

Straßenfahrer auf der Bahn

Verschiedene Teilnehmer der Harry-Rundfahrt bestreiten in Magdeburg-Viederitz Bahnrennen. Im Mittelpunkt stand ein 50-Kilometer-Massenschafstrennen, das hart umkämpft war. Welterling-Bengler gewann dank der großen Sprinterfähigkeiten Benalers in den Wertungen mit 26 Punkten in 1:17:00 Std. der Geher-Thierbach, die sich erst gegen Edith durch einen Rundengewinn den zweiten Platz vor Bau-Funke und Ritsche-Buse sichern. Das Punktefahren wurde eine überlegene Leistung von Ritsche vor Ritsche und das Verfolgungsrennen sah Welterling, Bengler, Thierbach mit 50 Meter Vorsprung gegen Bau-Funke und Geher in Front.

Schn wurde Zweiter in Amsterdem

hinter Frankreichs Meister Terreau Eine kleine Weltmeisterschaftsvorprobe bei Steher gab es in Amsterdam. Sieben Amsterter auf die Weltmeisterschaft trafen in den beiden Läufen der Dauerrennen zusammen, die von Frankreichs Meister Terreau und dem deutschen Titelhalter Wolf Schön gewonnen wurden. Im Gesamtergebnis legte Terreau mit 3 Punkten vor Schön mit 4, Grant mit 1, Piet van Kemden (8), Zoet (9), Wanjens (11) und Konke 14 Punkte. Der Engländer Grant fuhr ein sehr gutes Rennen, dagegen enttäuschten Wanjens und besonders Konke die medietre Bahnlängen verlor. Im Kleinstampfung legte van Piet ohne Mühe über das französische Meister Edallot.

Ungarns Wasserballer nach Tokio

Der Wunsch zu lernen ist bei den Japanern ungeheuer stark. Konnten wir kürzlich melden, daß die Winterportler des Fernen Ostens große Anstrengungen machen, um die europäischen Köpfe nach Japan zu bekommen, so wird jetzt aus Tokio berichtet, daß man den Wasserball-Olympiasieger Ungarn für September nächsten Jahres nach Japans Hauptstadt einladen will. Anlässlich des japanisch-amerikanischen Schwimmtreffens wurde ferner für August 1938 ein Länderkampf Japan — Amerika mit Los Angeles vereinbart.

USA-Schwimmfest in Japan

Nach den japanischen Schwimm-Meisterschaften beteiligte sich die USA-Mannschaft an den internationalen Fest in Hamamatsu in Shjuda. Die beste Leistung vollbrachte Olympiasieger Adolf Kiefer, der die 200 Meter Nuten in 2:29,4 Min. gewann. Als Zweite erreichte Yoshida mit 2:31,8 Minuten die japanische Bestzeit.

Die Studenten-Wasserballspieler, die Deutschlands Interessen bei den Akademischen Spielen in Paris vertritt, weilte zu einem letzten Training in Darmstadt. Im ersten Spiel blieben die Studenten mit 8:5 (5:2) Zeit über die TSG 46 Darmstadt erfolgreich, im zweiten Spiel gewannen sie gegen den gleichen Gegner aber nur knapp 3:2 (1:2).

Bühner in Schiedsrichter

Zum Schiedsrichter des Ausschleissungsturniers um die Fußball-Weltmeisterschaft zwischen Deutschland und Estland am 29. Juni in Königsberg wurde jetzt der Tischtennis-Führer bestellt. Als Schiedsrichter wurden Birlem (Berlin) und Bouillon (Königsberg) tätig sein.

Württemberg's Nachwuchs zum Fußballturnier gegen den Gau Südwest am 29. August in Darmstadt sieht wie folgt: Hengstler (Königsberg); Spenninger (Feuerbach), Jansen (Sagan); Beihl (Schilling), Kühner (Wöding), Schwille (Neulingen); Baier (Stuttgart), Gruppe (Göppingen), Taiter (Ulm), Eise (Stuttgart), Hauser (Schwenningen).

Deutscher baut in Sapporo (Japan)

Mit dem Bau der Olympia-Vorbahn in Sapporo auf der Insel Hokkaido wurde Angene Jenzichtl (Berlin) beauftragt, der bereits die Bahnen in Schreiberhau, Lake Placid und Garmisch-Partenkirchen schuf und sich die Tage auf den Weg nach Japan begeben hat.



Weisbild (M)

Weltrekord im 200-Meter-Brustschwimmen Der japanische Student Tetsuo Hanura stellt im letzten Tag des Internationalen Schwimmturniers in Tokio mit 2 Minuten 40,4 Sekunden einen neuen Weltrekord für die 200-Meter-Brust-Strecke auf.

Alte Rudermesser Harten

bei der Frankfurter Herbst-Regatta

Die zweitägige Frankfurter Herbst-Regatta, bei der auch die Jugend und die „Alten Herren“ ausgiebig zu Wort kommen, hat eine ganz vorzügliche Besetzung aufzuweisen, und so wird die große mainische Rudergemeinde am 28. und 29. August wieder ereignisreiche Tage erleben. Allein für die Männer-Rennen haben 20 Vereine Meldungen für 49 Boote mit 247 Rudernern ab.

Einer der Höhepunkte wird hier das Einerrennen der alten Meister sein, an dem u. a. auch Karl Leuz von der Frankfurter Germania beteiligt sein wird. Für die Jugend-Rennen haben 21 Vereine 58 Boote mit 346 Rudernern gemeldet, und zur eigentlichen Herbstregatta sind 25 Vereine mit 58 Booten und 174 Rudernern, darunter allein rund 40 Stalter, angemeldet. Welch großer Beliebtheit sich gerade die Frankfurter Herbstregatta erfreut, geht schon daraus hervor, daß Mannschaften aus allen Teilen des Reichs zur Stelle sein werden, aus Hamburg, Köln, Duisburg, Essen, Mannheim, Nürnberg, Ulm, Saarbrücken, Würzburg, Mainz, Worms, Wiesbaden usw.

30 Boxer in Bad Blankenburg

Darunter Steiter (Mannheim)

Das Reichssachamt Boxen hat zur Vorbereitung auf die kommenden internationalen Aufgaben 30 der besten Amateurböxer zu einem Spezialtraining nach Bad Blankenburg im Gau einberufen. Nach den dort geleisteten Leistungen werden die Mannschaften für die Länderkämpfe gegen Italien und Ungarn sowie für das Turnier bei den WE-Kampfspielen in Nürnberg aufgestellt. In Bad Blankenburg weilen zur Zeit:

Mittelschwer: Kaiser (Stadde), Boosche (Nordhorn), Oebner (Abit), Hauser (Hamborn); Schwergewicht: Wille (Hannover), Graal (Hamburg), Steitz (Mannheim), Westhoff (Wuppertal); Federgewicht: Müller (Breslau), Böker (Berlin), Gänther (Wöding), Deibe (Tredde); Leichtgewicht: Nürnberg (Tredde), Heise (Tübingen), Kuffniel (Hamburg), Lindemann (Hamburg); Weltergewicht: Kusch (Schalle), Weidenborn (Hamburg), Seibert (Bremen); Mittelgewicht: Fren (Saarbrücken), Baumgarten (Hamburg), Camde (Berlin), Schmidt (Hamburg); Halbschwergewicht: Pirich (Leipzig), Köppler (Hannover), Seibert (Berlin), Ehrlich (Königsberg); Schwergewicht: Kunze (Wuppertal), Schnarre (Necklinghausen).

Bier Olympiasieger im Ring

Die Vorabscheidung des Reichsbahn-Sportvereins Berlin wartet am 8. Oktober in der Deutschlandhalle mit einem internationalen Kampfabend auf, der eine ganz hochklassige Besetzung haben wird. Am Ring werden vier Olympiasieger — die Franzosen Kaiser und Despeaux und die Deutschen Kaiser und Ränge — drei Europameister — der Pole Chamielewski und die Deutschen Nürnberg und Rura — sowie zehn Landesmeister aus Frankreich, Italien, Äthiopien und Deutschland stehen. Am Vorkampfe, Leicht-, Welter- und Mittelgewicht gibt es vier Turniere, während in allen übrigen Gewichtsklassen Einzelkämpfe vorzusehen sind.

Golf in Baden-Baden

Sieg von Dr. Laemmle (Mannheim)

Am dritten Tag der Baden-Badener Herbst-Golfwettkämpfe wurde das Zählweitspiel mit Vorgabe über 18 Löcher um den Fürstenerg-Preis bei prächtigem Golfwetter und allerbesten Besetzung ausgetragen. Der Verteidiger des Preises, A. D. Anslis, der im vergangenen Jahre mit 68-3-63 Schlägen Sieger geblieben war, war diesmal nicht ganz auf der Höhe und mußte den Sieg an Dr. A. Laemmle (Mannheim) abtreten, der 81-22-62 spielte. Zweiter wurde G. v. Suro (Baden-Baden) mit 67 Schlägen, während auf dem dritten Platz gleich vier Spieler endeten, die je 68 Schläge ausführten. Die Entscheidung um diesen Platz fällt erst am Freitag.

Kirche

Df — FD 3 Um auch den zu kurz kommen Bedarra ein int lich, wurde auch Geener, nämlich ein Zuffen Mannschaft, die Spiel bestreitet, nger als vier Spieler Jacke, Kufflung stel

Da auch der Zeit härteren Be mit einem recht rechnen sein. D stellt wird, am play am Waldro

Die bekannte Oberlaufen mit en gaffert am TSG 61 Lubwi dem Föhnzplay

Am kommenden Sportplatz bei Alerialer Straf erhen Handball Wandheim und Sportb beginnt um 14.3

Der SPD Stur meiter, weichte Waganlage mit arrier Riders 5000 Besuchern u

Der SPD Stur meiter, weichte Waganlage mit arrier Riders 5000 Besuchern u

Der SPD Stur meiter, weichte Waganlage mit arrier Riders 5000 Besuchern u

Der SPD Stur meiter, weichte Waganlage mit arrier Riders 5000 Besuchern u

Der SPD Stur meiter, weichte Waganlage mit arrier Riders 5000 Besuchern u

Der SPD Stur meiter, weichte Waganlage mit arrier Riders 5000 Besuchern u

Der SPD Stur meiter, weichte Waganlage mit arrier Riders 5000 Besuchern u

Der SPD Stur meiter, weichte Waganlage mit arrier Riders 5000 Besuchern u

Der SPD Stur meiter, weichte Waganlage mit arrier Riders 5000 Besuchern u

Der SPD Stur meiter, weichte Waganlage mit arrier Riders 5000 Besuchern u

Der SPD Stur meiter, weichte Waganlage mit arrier Riders 5000 Besuchern u

Der SPD Stur meiter, weichte Waganlage mit arrier Riders 5000 Besuchern u

Der Bahn

Der Bahn... Karlsruher... 1:17:00 Std. bis...

Kirchweih-Spiel in Neckarau

DfK - FD Sussenhausen am Waldweg

Um auch den Sport bei diesen Festtagen nicht zu kurz kommen zu lassen, veranstaltet der DfK Neckarau ein interessantes Treffen...

Neckermann vor einer neuen großen Aufgabe

Die Gegner des Mannheimers in Karlsruhe sind Hornberger und Hänni

Die Sprintstrecken im Rahmen des am kommenden Sonntag in Karlsruhe stattfindenden Länderkampfes Deutschland - Schweiz werden Höhepunkte dieser Veranstaltung sein...

Der Postportler wird zeigen, daß er bislang seine beste Form noch nicht erreicht hat, und daß er vom Nachhaken für beide Kurzstrecken nominiert wurde...

Bjz-Turnier für Privatmannschaften

Für die Zwischenrunde um den Herausforderungspreis des Hakenkreuzbanners haben sich folgende Mannschaften qualifiziert: SpBjz, Badhof, Brühl, etc.

Zwei Spiele am Samstag

Die ersten Zwischenrunde-Spiele steigen am Samstag, 21. August, auf dem VfR-Platz (Brauereiplatz) ab 17 Uhr...

Das Programm am Sonntag

VfR Neckarau gegen VfR Geppert um 8.30 Uhr. VfR Schmitt (SpBjz) - VfR Koll um 9.30 Uhr...

In den Mannschaften spielen die alten Liga-Spieler, die man nie vergessen wird: SpBjz, Badhof, etc.

Da auch der VfR Neckarau mit seiner zur Zeit fastlichen Vertretung antritt, wird bestimmt mit einem recht abwechslungsreichen Kampf zu rechnen sein...

Roi-Weiß Oberhausen in Ludwigshafen

Die bekannte Gaufrick-Mannschaft Roi-Weiß Oberhausen mit dem National-Torwart Jürisler tritt am Samstag, 21. August, bei der VfR 61 Ludwigshafen auf...

Handball: DfK - Reichsbahn am Sonntag

Am kommenden Sonntag findet auf dem Sportplatz bei der Eichbaumbräuerei an der Kaiserstraße (VfR-Platz) ein Treffen der ersten Handballmannschaften zwischen DfK Neckarau und Reichsbahn-Turn- und Sportverein statt...

Der VfR Stuttgart, Württembergischer Fußballmeister, weichte am Donnerstag seine neue Plananlage mit einem Spiel gegen die Stuttgarter Kickers ein...

Am Freitag

Am Freitag... Vorprobe der Sieben... 17.30 Uhr...

nach Tokio

Bei den Japanern... kürzlich mehr... 17.30 Uhr...

in Japan

in Japan... 17.30 Uhr... 17.30 Uhr...

Uhlen/Schmuck

Uhlen/Schmuck... Karl Karolus G 2, 12 Jungbuschstraße

PRINTZ

PRINTZ... wäscht auch nach Gewicht... MANNHEIM: P. 7, 14 - Fernruf 24105

Arbeiter-Hemden

Arbeiter-Hemden... eigene Anfertigung... Adam Ammann

Verlobungskarten

Verlobungskarten... Vermählungskarten... Hakenkreuzbanner

BRIEFPAPIER

BRIEFPAPIER... FÜLLHALTER... PHOTOALBEN... A-HERZBERGER-NACHF.

Geborene

Geborene... August 1937... Wilhelm Schilling e. S. Almann...

Verkündete

Verkündete... August 1937... Heidebrüder Heinrich Koll u. Anna Hoff...

Getraute

Getraute... August 1937... Schneidermeister Richard Weis u. Erna Hermann...

Kinderwagen Klappwagen... Reichardt... 712 MANNHEIM

Photo-Apparate für die Reise... Photo-Kloos... 2, 15 zwischen Zeughaus u. Paradepl.

Weczera... Mannheim Ludwigshafen... Dismarktstr. 48

Neuer Medizinalverein Mannheim... 1, 2-3 am Marktpl., Gegr. 1890, Tel. 211 71

Krankenkasse für Familien- und Einzelversicherung... Arzt einschl. Operation, Arznei, Zahnbehandlung, Brillen...

Monatsbeiträge: Einzelperson 4.50; 2 Personen 6.50; 3 und mehr Personen RM 8.50

Wuchhaber Philipp Bauer e. Z. Doris Maria... Schneidermeister Roland Ernst Dietz e. S. Paul Geri Deins...

Kirchweihgäste in Sandhofen

Spielervereinigung - Kewa Wachenbuchen

Traditionsgemäß trägt die Spielvereinigung Sandhofen am Kirchweihsonntag auf eigenem Platz ein Privatspiel aus...

Wachenbuchen erscheint mit härtester Mannschaft, und zwar mit Butz, Rauch, Wagner, Schmitt, etc.

Sport in Kürze

Beim Baden-Badener Golfturnier wird jetzt auch der Schwarzwald-Breis, ein Bierer mit Auswahltreibschlag, entschieden...

Die Frankfurter Herbst-Regatta, verbunden mit Jugend- und Altherren-Regatta, die am 28. und 29. August abgewickelt wird...

Der Tschechoslowake Wlshner wurde zum Schiedsrichter des Ausscheidungslampfes um die Fußball-Weltmeisterschaft...

Ständesamtliche Nachrichten Mannheim

Uhlen/Schmuck Silberwaren... Karl Karolus G 2, 12 Jungbuschstraße

PRINTZ... wäscht auch nach Gewicht... MANNHEIM: P. 7, 14 - Fernruf 24105

Arbeiter-Hemden... eigene Anfertigung... Adam Ammann

Verlobungskarten... Vermählungskarten... Hakenkreuzbanner

BRIEFPAPIER... FÜLLHALTER... PHOTOALBEN... A-HERZBERGER-NACHF.

Geborene... August 1937... Wilhelm Schilling e. S. Almann...

Kinderwagen Klappwagen... Reichardt... 712 MANNHEIM

Photo-Apparate für die Reise... Photo-Kloos... 2, 15 zwischen Zeughaus u. Paradepl.

Weczera... Mannheim Ludwigshafen... Dismarktstr. 48

Neuer Medizinalverein Mannheim... 1, 2-3 am Marktpl., Gegr. 1890, Tel. 211 71

Krankenkasse für Familien- und Einzelversicherung... Arzt einschl. Operation, Arznei, Zahnbehandlung, Brillen...

Monatsbeiträge: Einzelperson 4.50; 2 Personen 6.50; 3 und mehr Personen RM 8.50

Wuchhaber Philipp Bauer e. Z. Doris Maria... Schneidermeister Roland Ernst Dietz e. S. Paul Geri Deins...

Volker Valentin Martinus u. Hedra Wittner... Blumenbinder Otto Berner u. Luise Dürrewoang...

Gestorbene... August 1937... Maria Failer geb. Arnold, Witwe des Hauptleutnants...

Mannheimer Bilderhaus... Wilhelm Ziegler... Werkstatt für moderne Bildrahmung...

Gesichtshaare... und Warzen entfernt durch Diathermie garantiert für dauernd und ohne Narben...

Mannheimer Groß-Wäscherei... Karl Kratzer... Wollwäscherei, Gardinenwascherei...

Mannheimer Groß-Wäscherei... Karl Kratzer... Wollwäscherei, Gardinenwascherei...

Schneidermeister Richard Weis u. Erna Hermann... Schneidermeister Roland Ernst Dietz e. S. Paul Geri Deins...

50 Jahre... vertraut mit den Wünschen der Mannheimer bezüglich aller Schuhfragen - das ist Neher

Friedrich Schlemper... Für den Nähtisch... G 4, 15 - Jungbuschstr. - Ruf 227 48

Mannheimer Bilderhaus... Wilhelm Ziegler... Werkstatt für moderne Bildrahmung...

Gesichtshaare... und Warzen entfernt durch Diathermie garantiert für dauernd und ohne Narben...

Mannheimer Groß-Wäscherei... Karl Kratzer... Wollwäscherei, Gardinenwascherei...

Mannheimer Groß-Wäscherei... Karl Kratzer... Wollwäscherei, Gardinenwascherei...

Schneidermeister Richard Weis u. Erna Hermann... Schneidermeister Roland Ernst Dietz e. S. Paul Geri Deins...

Angriff auf die Kurzarbeit
Neue Durchführungsrichtlinien der Reichsanstalt

Am 19. August 1937. Durch die vom Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung...

Preisüberwachung auch in Ungarn
Errichtung eines Konjunkturforschungs-Instituts

Die hiesigen Besorgungen der Lebensmittelpreise sind ferner durch die...

Die Vorteile der Rheintregulierung

Die Rheinregulierung, die man in der Schweiz an die Rheingebirgsarbeiten...

Meldungen aus der Wirtschaft

Die hiesigen Zunderfabriken im Juli 1937. Nach den Ermittlungen...

Aktien abbröckelnd, Renten knapp gehalten
Berliner Börse

Zu Beginn der heutigen Börse war zwar die Stimmung im großen...

handelten Hypothekendarlehen waren Hamburger Hypotheken...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Die Börse legte auf allen Gebieten mit unbedeutend ruhigem Geschäft...

Rheinwasserstand

Table with 2 columns: Station, 19.8.37, 20.8.37. Includes Waldshut, Rheinfelden, Breisach, Kehl, Maxau, Mannheim, Kaub, Köln.

Neckarwasserstand

Table with 2 columns: Station, 19.8.37, 20.8.37. Includes Diedesheim, Mannheim.

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt
Infolge der Zusammenwirkung eines über dem Atlantik zum Aufbau...

Wir nehmen zur Kenntnis

In der Zeit vom 30. August bis 2. September 1937 veranstaltet der Reichsverband der deutschen Fischerei...

Knordnung über Beförderung von Vieh

Am Reichsanzeiger vom 19. August ist eine Anordnung Nr. 85...

Berliner Kassenkurse

Table with 2 columns: 19.8., 20.8. Lists various banks and their exchange rates.

Berliner Devisenkurse

Table with 4 columns: Land, 19. August, 20. August. Lists various countries and their exchange rates.

Frankfurter Effektenbörse. Table with multiple columns listing various stocks and their prices.

Berliner Kassenkurse. Table with multiple columns listing bank exchange rates.

Verkehrs-Aktien. Table with multiple columns listing transportation stocks.

Ver. Dt. Nickelwerke. Table with multiple columns listing industrial stocks.

Auf zur Gimmeldinger Kerwe

Kurpfalz-Weinterrasse — Winzer-Genossenschaft

Samstag bis Dienstag

Alle Mannemer treffen sich auf der gemütlichen

Kurpfalz-Weinterrasse

Gutsausschank von 1934er und 1935er Weine aus dem Edelweingebiet / Spezialität: Wild und Geflügel
Künstler-Konzert • Großer Parkplatz

ADOLF KINAU
ANNA KINAU

geb. NAGEL

MANNHEIM-NECKARAU / WILHELM-WUNDT-PLATZ 1

22. AUGUST 1937

Kapok-Matratzen

dreiteilig, in Halbleinendrell
21 Pfd. in Javakapok . . . 53.— RM.
24 Pfd. in Javakapok . . . 57.— RM.
27 Pfd. in Javakapok . . . 61.— RM.
30 Pfd. in Javakapok . . . 65.— RM.
Spezialdrabrost mit Keil 17.— RM.
Schlaraffen-Matratzen (dreiteilig)
von der einfachsten bis teuersten
Ausführung 55.— bis 100.— RM. Zu
jeder Matratze ein Garantieschein.
Bett-Innenmaße angeben. Lieferung
frei geg. Kasse (Ehestandsdarlehen).
Wollen Sie Geld und Ärger sparen,
dann kaufen Sie den Rost nur vom
Fachmann für Matratzen. (7264V)

Matratzen-Burk

Ludwigshafen
Hagenstraße-Schlachthofstraße.
Schaufenster Mannheim O 4, 1
(gegenüber Kunsthaus Heckel)

Unterricht

Fremde Sprachen

Unterricht und Übersetzungen

Eintritt jederzeit

Benedict School (O-E-F Sprachschule)

O 4, 7 (Strohmarkt) Ruf 24401

Ältestes Sprachinstitut am Platz

Von der Reise zurück

Dr. Nalbach

Zahnarzt, P 7, 16

Sprechstunde 9-12 und 3-7 Uhr

Verloren

Ich habe nicht gedacht,
daß so schnell eine Spur ge-
lunden ist. Geben Sie ruhig
die Anschrift des jetzigen
Besitzers meines

neuen Gabardine-Sommer-
mantels (Innenfalte ein Paar
graue Lederhandschuhe)

an, gute Belohnung ist Ihnen
zusichert. Offerten unter
Nr. 11051V an das H.-B.



Wir machen Ihren
alten Hut für wenig
Geld schnell wieder
gut.

Hut-Reparaturen

Dippel Nacht.
D 2, 6

Sie finden

in
Schlaf-
zimmer
sowie
Wohn-
zimmer
und
Herren-
zimmer
auch
Küchen
Couches
Sofas
Matratzen

große Auswahl
bei
**Friedrich
Krämer**
nur F 1, 9
billigste Preise!
Ebestandsdarleh.
Gegr. 1884



Guterhaltene
gebrauchte
Fahrräder

darunter ganz
wenig gefahrene
billig abzugeben
Doppler, J 2, 8

Zu vermieten

In unseren Verwaltungs-
häusern haben wir
zu vermieten:

Neustheim, Lucas-Cranach-Str. 17
1 Et., in Treppenhaus, sehr schöne
3-Zimmer-Wohnung
mit Badezimmer, zum 1. Sept. 37.

2 Zimmer und Küche
2 Treppen hoch, zum
1. September 1937 in: D 5, 15

3 Zimmer und Küche
2 Treppen hoch, zum
1. Oktober 1937 in: U 5, 18

4 Zimmer und Küche
m. Zubeh., 3 Tr., sofort
evtl. später, anfallig in: U 4, 19a

4 sehr schöne Zimmer
und Küche mit Zubeh., 3 Trepp.,
und 5-Zimmer-Wohnung
mit Zubeh., 3 Treppen, sofort
evtl. später in: Heim.-Lanz-Str. 15

4 Zimmer und Küche
m. Zubeh., 2 Tr., sof. ev. spät.
Schimperstraße 14
vollständig
neu bereit.

Schöne 4 1/2-Zimmerwohnung,
m. Zubeh., vollst. neu bereit., 2 Tr.,
Richard-Wagner-Straße 32
(Winterh.) sofort evtl. später, und
schöne 5-Zimmer-Wohnung
part. Vorderh., zum 1. Okt. 37.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung
mit eingericht. Bad u. Zubeh.,
2 Treppen, zum 1. Oktober 37 in
Eingerösterstraße Nr. 51.

Sehr schöne, saubere
7-Zimmer-Wohn. m. Zubeh.,
freie Lage, Ring, 3 Tr.,
zum 1. Oktober 1937 in: S 6, 22

Groß & Baumann
M 2, 9 Ruf 22504

Strümpfelbrunn Räder, Regen-
bündel, schöne
2- oder 3-Zimmer-Wohnung
mit einziger Bad, Zentralheizg. und
schönem Garten, auf 1. Okt. d. J.
zu vermieten. Anzahl. mit Rf.
8450 B an den Verlag d. Bl. Blatt.

Automarkt
Achtung!
Auto Ersatzteile
luftbereitete
Fahrgestelle
für Pkw-Fahrer
Auto-
Verwertung
Fr. Hertz
Ludwigshafen
Humboldtstraße
Fernruf 61 086

4/23 PS
Hanomag
billig abzugeben
Fernruf 289 77.
(10 490 B)

3/15 PS BMW
Mittig, Gehr., mit
in. Ztr., Bauj. 32
in aut. Zust. preis-
wert zu verkaufen.
Ansch. u. 14 806*
an d. Verlag d. Bl.

Offen. Viersitz.
Fiat 509
generallüberholt,
preisw. zu verkaufen.
Karl-Dubowitz, 7
beim Baummeister.
(14 898*)

Entflogen
Kanarienvogel
entflogen. Schmitt,
Rheinstraße 9.
(14 899*)

Offene Stellen
Modifitin
ständig, schändl. (Stundenverarbei-
tung) auch f. d. Verkauf gef. u. d.
Gehaltsangebot unter Nr. 11 001 B
an den Verlag d. Bl. Blatt



auf Wasch Teilzahlung!

Kronenberger

Schimperstr. 19
Fernsprecher 50636

Schreibmaschinen
KLEIN-
CONTINENTAL
So gut
wie
WANDERER
Sie baut
J. BUCHER
MANNHEIM TEL. 2421
L 1, 2

Möbel-
Käufer!
Verkaufen Sie
nicht die unver-
wendb. Reste, die
der großen
Küchen-
Ausstellung
Zimmermann
LN 4, 20

Schreibmaschinen
M. 100.- u. 225.-
Kleine Raten
G. Müller & Co.
D 2, 10 - Ruf 204 94

Möbl. Zimmer
zu vermieten
P 6, 9, 1 Trepp.
(14 939*)

Saub. neu bereit.
Zimmer
zu vermieten
P 6, 9, 1 Trepp.
(14 893*)

Erholungssuchende
sind in meinem Landhaus
zu Ausnahmen bei vier reich. Mö-
beln, Pensionspreis 3.— RM. Direkt am Wald, Lärweide,
Luftbäder, Eine Viertelstunde zur Bahn und zum Neckar.
W. Hollerbach, Igelshach Bahnhofsplatz
Preutertshaus

Geldverkehr
Über leicht sofort
300.- RM.
sogar mehr. Be-
scheid auf 3 Be-
halte! Angebote u.
Rf. 11 081 B an d.
Verlag d. Bl. Blatt.

Kaufstiftige
lesen täglich die
HB-Anzeigen
dann dort finden
sie günstige
Angebote!

Direktor Kurt Schönbach, Mannheim.
Geschäftsführer:
Sprechstunden der Verlagsdirektion: 10.30 bis 12 Uhr
(außer Samstag und Sonntag); Fernruf-Nr. für die
Lage und Schriftleitung: Sommer-Str. 354 21.

Für den Anzeigenteil veranlagt: W. H. Schick, Str.
354 21. Zur Zeit gelten folgende Preissätze:
Befamtsausgabe Nr. 1, Ausgabe Mannheim Nr. 1,
Ausgabe Weinheim Nr. 7, Ausgabe Schwetzingen Nr. 1,
Gesamt DM. Monat Juli 1937 über . . . 50 000

dabon:
Mannheimer Ausgabe über . . . 30 800
Schwetzingener Ausgabe über . . . 6 600
Weinheimer Ausgabe über . . . 3 600

Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reishaus, Post-
SW 66, Charlottenstraße 15 b.
— Nachdruck sämtlicher Originalverträge verboten —
Sprechstunden der Schriftleitung: täglich 10 bis 17 Uhr
(außer Mittwoch, Samstag und Sonntag).

Druck und Verlag:
Hakenkreuzbanner-Verlag und Druckerei G.m.b.H.,
Geschäftsführer:
Direktor Kurt Schönbach, Mannheim.

Sprechstunden der Verlagsdirektion: 10.30 bis 12 Uhr
(außer Samstag und Sonntag); Fernruf-Nr. für die
Lage und Schriftleitung: Sommer-Str. 354 21.

Für den Anzeigenteil veranlagt: W. H. Schick, Str.
354 21. Zur Zeit gelten folgende Preissätze:
Befamtsausgabe Nr. 1, Ausgabe Mannheim Nr. 1,
Ausgabe Weinheim Nr. 7, Ausgabe Schwetzingen Nr. 1,
Gesamt DM. Monat Juli 1937 über . . . 50 000

dabon:
Mannheimer Ausgabe über . . . 30 800
Schwetzingener Ausgabe über . . . 6 600
Weinheimer Ausgabe über . . . 3 600

Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reishaus, Post-
SW 66, Charlottenstraße 15 b.
— Nachdruck sämtlicher Originalverträge verboten —
Sprechstunden der Schriftleitung: täglich 10 bis 17 Uhr
(außer Mittwoch, Samstag und Sonntag).

Druck und Verlag:
Hakenkreuzbanner-Verlag und Druckerei G.m.b.H.,
Geschäftsführer:
Direktor Kurt Schönbach, Mannheim.

Sprechstunden der Verlagsdirektion: 10.30 bis 12 Uhr
(außer Samstag und Sonntag); Fernruf-Nr. für die
Lage und Schriftleitung: Sommer-Str. 354 21.

Für den Anzeigenteil veranlagt: W. H. Schick, Str.
354 21. Zur Zeit gelten folgende Preissätze:
Befamtsausgabe Nr. 1, Ausgabe Mannheim Nr. 1,
Ausgabe Weinheim Nr. 7, Ausgabe Schwetzingen Nr. 1,
Gesamt DM. Monat Juli 1937 über . . . 50 000

dabon:
Mannheimer Ausgabe über . . . 30 800
Schwetzingener Ausgabe über . . . 6 600
Weinheimer Ausgabe über . . . 3 600

Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reishaus, Post-
SW 66, Charlottenstraße 15 b.
— Nachdruck sämtlicher Originalverträge verboten —
Sprechstunden der Schriftleitung: täglich 10 bis 17 Uhr
(außer Mittwoch, Samstag und Sonntag).

Druck und Verlag:
Hakenkreuzbanner-Verlag und Druckerei G.m.b.H.,
Geschäftsführer:
Direktor Kurt Schönbach, Mannheim.

Sprechstunden der Verlagsdirektion: 10.30 bis 12 Uhr
(außer Samstag und Sonntag); Fernruf-Nr. für die
Lage und Schriftleitung: Sommer-Str. 354 21.

Für den Anzeigenteil veranlagt: W. H. Schick, Str.
354 21. Zur Zeit gelten folgende Preissätze:
Befamtsausgabe Nr. 1, Ausgabe Mannheim Nr. 1,
Ausgabe Weinheim Nr. 7, Ausgabe Schwetzingen Nr. 1,
Gesamt DM. Monat Juli 1937 über . . . 50 000

dabon:
Mannheimer Ausgabe über . . . 30 800
Schwetzingener Ausgabe über . . . 6 600
Weinheimer Ausgabe über . . . 3 600

Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reishaus, Post-
SW 66, Charlottenstraße 15 b.
— Nachdruck sämtlicher Originalverträge verboten —
Sprechstunden der Schriftleitung: täglich 10 bis 17 Uhr
(außer Mittwoch, Samstag und Sonntag).

Druck und Verlag:
Hakenkreuzbanner-Verlag und Druckerei G.m.b.H.,
Geschäftsführer:
Direktor Kurt Schönbach, Mannheim.

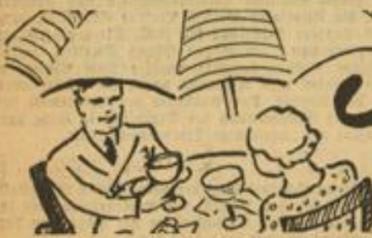
Sprechstunden der Verlagsdirektion: 10.30 bis 12 Uhr
(außer Samstag und Sonntag); Fernruf-Nr. für die
Lage und Schriftleitung: Sommer-Str. 354 21.

Für den Anzeigenteil veranlagt: W. H. Schick, Str.
354 21. Zur Zeit gelten folgende Preissätze:
Befamtsausgabe Nr. 1, Ausgabe Mannheim Nr. 1,
Ausgabe Weinheim Nr. 7, Ausgabe Schwetzingen Nr. 1,
Gesamt DM. Monat Juli 1937 über . . . 50 000

dabon:
Mannheimer Ausgabe über . . . 30 800
Schwetzingener Ausgabe über . . . 6 600
Weinheimer Ausgabe über . . . 3 600

An lauen Sommerabenden

frohe, geruhige Stunden im Freien



Im Café
Wellenreuther
am Wasserturm
der
schönste
Sommergarten
mit seiner Behaglichkeit

Genießereiche Sommerabende
auf der neuen Terrasse des
UNION-HOTEL
Auswahlreiche, preiswerte Küche
Pflasterer u. Dortmunder Union-Pils

Café Hartmann
M 7, 12a am Kaiserring
Akt. n. bier Ludwigshafen - Schöner Vorgarten

Konditorei und
Kaffee „Rheingold“
mit Terrasse
Täglich Künstler-Konzert

Café Odeon
Schöner Eck-Garten am Tattersall-Kaiserring
TÄGLICH KUNSTLER-KONZERT
Vielerlei EIS-Spezialitäten

Ring-Café
Garten-Terrasse
Kaiserring 40

Vergessen Sie nicht, das schöne
Waldbrestaurant u. Steepart
im Käfertaler Wald
zu besuchen!

Friedrichspark-Restaurant
unter neuer Leitung: Johann Unfried
Schönste Sommer-Terrasse Mannheims
Erstklassige Küche (Mittagessen Eintritt frei) — Eigene Konditorei
Konzerte und Parkfeste
Für Abonnenten freier Eintritt Ruhiger u. feinstreuer Aulenhof Mannheim

**Sommer-Terrassen
PARK-HOTEL**
Schönster Ausblick auf die Anlagen
Tucher-Bier / Offene Weine
Anerkannt preiswürdige Küche

Angenehmen Aufenthalt
bieten die neue Terrasse
und der Garten des
Rosengarten-Restaurants
MANNHEIM AM FRIEDRICHSPLATZ

Besucht
Mannheims
schöne
Gaststätten

Einer der beliebtesten Ausflugsorte in Mannheim und Umgebung ist das
Restaurant Rheininsel
P. Dehus, Fernsprecher 61046
Zu erreichen mit Linie 10, Sandhofen — Eigene Schlichtung — Frische Fische

Verlangen Sie in den Gaststätten das „Hakenkreuzbanner“

Reichs-Autobahn-Gaststätten

Gemütlicher Aufenthalt - Aufmerksame Bedienung - Zeitgemäße
Preise - Kaffee - Kuchen - Eis - Reine Weine - Eigene Schlichtung
• Spezial-Ausschank von Haberecki-Bier •

DAS

Bring u. Schrift-
damer" Ausgabe
Zählerlohn; bun-
sch. Ausgabe is-
lohn; durch die
30 die Zeitung a

Früh-Musg

Ne

Italien

Als Abschluss
lini, mit stürm-
Imperiums be-
nach Hunderte
menge seine
Rede gehalten
unter tosender
Sizilien niemals
Sobal landen
für Sizilien
hen Epochen ei

Gu

Es könne kein
seit der ita
Verhandigung
gen mit Südl
Beziehungen
garn seien un-
Kon abgestell
der Höhe der
wirksam erwie
zur Schweiz
Was Frankl
Duce: Wenn
ritorien Gren
betrachten, so
gem Kopf und
bild unserer
Schluss, daß
Materie für
Beziehungen
Frankreich in
Kreisen nicht
eingestellt wä
nicht auch jeh
würde, die seit
nöglichkeit, die
von Tag zu Tag
Regimes wart

Ein Wort an G

Von den Lan-
nalen Grenzen
fort, treffen wir
men. Ich sage:
ich bitte jene, die
zu überlegen ob
Unterscheidung
sammenstoß zu
den letzten Teil
London überleg
bah in Grund
Rangel an
englische öffentl
ben an dem alte
lien, den ich hoff
junge, sehr stark
der Vereinbarung
rung per Lage o
bedauerliche Ep
nuflos wäre.

Neue muß de
Anbetradt der
grenzen glaube
den und endgült
Weg und dem
Dialen bereit, f